

In Eberbach droht in naher Zukunft ein Mangel an Fachärzten und Hausärzten. Anlass unserer Anregung ist, dass Dr. Tramer seine Praxis aus Altersgründen schließt, ohne dass ein Nachfolger gefunden werden konnte. Das führt schon jetzt zu einer Lücke in der hausärztlichen Versorgung der Eberbacher Bevölkerung. Aus Altersgründen werden in wenigen Jahren weitere Haus- und Facharztpraxen in Eberbach schließen. Auch hier wird es schwierig sein Nachfolger zu finden. Wenn nichts unternommen wird, droht Eberbach ein gravierender Ärztemangel.

Um dies abzuwenden muss die Kommunalpolitik sofort handeln. Wir fordern Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung auf, geeignete Schritte zur Sicherung der ärztlichen Versorgung in Eberbach in die Wege zu leiten.

Als ersten Schritt schlägt die AGL die Einberufung eines Runden Tisches an dem Bürgermeister, Gemeinderatsvertreter, Ärztevertreter, Vertreter der kassenärztlichen Vereinigung, der Krankenkassen und bei Bedarf weitere Vertreter aus dem Bereich des Gesundheitswesens teilnehmen vor. Dort könnte unter anderem geklärt werden, welche Rahmenbedingungen Eberbach zur Ansiedlung von Ärzten verbessern muss. Auch die Realisierung eines Ärztehauses sollte in die Überlegungen einbezogen werden.

Kerstin Thomson, Lothar Jost, Peter Stumpf